

feiert
re
's-Day

her Musik,
d einer Pa-
nchen am
Mal der St.
rt. Das Fest
fischen Na-
Patrick ist
s größte auf
Festland.
enamtliche
al-Wochen-
m Samstag
ann, in Es-
ständen so-
it. Die Mo-
felerinnen
ite wie da-
sch-irische
rdem, sich
d gemein-
und Tradi-

hichte be-
atrick lebte
adstammte
Provinz Bri-
de er nach
und später
en christli-
t. Anhand
t Kleeblatts
keit von Va-
gigem Geist
sist seither
Symbol.
t die Tradi-
eiber eines
Schwabing
Paul Daly
lie erste Pa-
hauptstadt
dpa



ke in Mün-
gestor in
National-
s Day wird
Foto: imago

Der Herr der Schnäppchen

Seit vielen Jahren ist Peter Ries ehrenamtlicher Verkäufer beim Lions-Trödelmarkt für den guten Zweck

Von Melanie Bäumer-Schachtner

Straubing. Es ist angerichtet, und Peter Ries ist hochzufrieden. Er lässt einen letzten prüfenden Blick über seinen Stand mit Küchengeräten schweifen. Mixer an Mixer, Fritteuse neben Pürrierstab und Eierkocher neben der Kaffeemaschine: Alles steht in Reih und Glied, fertig zum Verkauf. Schon in wenigen Minuten wird sich die Tür zur Messehalle auf dem Straubinger Hagen öffnen und die Menschen werden die rund 2000 Quadratmeter fluten.

Sie sind auf der Suche nach dem ultimativen Schnäppchen, und Peter Ries wird viele Stammkunden wiedersehen, aber auch mit ganz neuen Leuten um die besten Preise feilschen: Jedes Jahr veranstaltet der Straubinger Lions-Club einen riesigen Trödelmarkt, zu dem auch zahlreiche Käufer aus der Oberpfalz strömen. Die Bürger spenden und die Ehrenamtlichen verkaufen – alles für den guten Zweck. Der Lohn für die Lions ist stets eine meist sechsstelligen Summe, die in gemeinnützige Projekte fließt.

Rund 300 Verkäufer auf dem Straubinger Hagen

Peter Ries, ehemaliger Stadtrat, Bankkaufmann und inzwischen in Rente, ist ein alter Hase im Verkauf. Seit Jahrzehnten krempelt er jedes Jahr im März ein Wochenende lang die Ärmel hoch und verhöckert und versilbert Mixer und Multifunktionsreibe. Er macht es aus Überzeugung und aus Spaß an der Freude – genau wie die anderen rund 300 Helfer beim Lions-Trödelmarkt.

Und er macht es auch mit Humor. „Wir haben hier alles, was die Küche hergibt, und der Trend geht zum Zweitgerät“, macht er Werbung für all die nützlichen Helferleins fürs Kochen und Backen. In all den Jahren hat es immer wieder



Die Herrscher über die Küchengeräte: Peter Ries und Angelika Voigt zeigen zahlreiche Kuriositäten, wie Gummibärchen- und Popcornmaschine.
Foto: Bäumer-Schachtner

viele Kuriositäten gegeben, die er an den Mann und an die Frau gebracht hat. Heuer hat er etwas ganz Besonderes im Angebot: Eine Gummibärchenmaschine. Sie ist sogar noch in den Originalkarton verpackt und soll angeblich noch funktionieren. So ganz die Gewähr übernimmt Ries aber dann doch nicht für die Schätze, die er verkauft: „Wir geben eine Garantie bis zur Hallentür“, scherzt er, und seine Standkollegin Angelika Voigt stimmt in das fröhliche Lachen mit ein. Vor ihr stapeln sich gleich zwei Popcornmaschinen und auch ein Zuckerwatte-Automat ist im Angebot. „Heuer sind wir gut versorgt mit Dingen, mit denen man Süßes herstellen kann“, sagt sie augenzwinkernd.

Peter Ries freut sich auf ein Wiedersehen mit vielen Bekannten. Sie kommen gezielt zu ihm an den Stand, um zu

sehen, was er denn alles im Angebot hat in diesem Jahr und was ihre Küche ergänzen könnte. Dann geht auch trotz des Getümmels ein freundlicher Plausch, ein kurzer Austausch, wie es jedem das ganze Jahr über ergangen ist und was sich mit den im vergangenen Jahr gekauften Schätzen alles Feines herstellen hat lassen. Und doch lässt der Ehrenamtliche den Stand nicht aus den Augen, denn er will, dass auch redlich bezahlt wird. In all den Jahren hat er eine Beobachtung gemacht, die für ihn jedes Jahr zutrifft: „Wenn am Samstag der Lions-Trödelmarkt um 9.30 Uhr die Türen öffnet, sind die Leute am Anfang mit ihrem Geld noch großzügig, je länger sie da sind, wird dann aber gehandelt.“

So ganz der billige Jakob will aber keiner der 300 Verkäufer sein, und das ist auch im Sinne von Lions-Präsident Holger

Frischhut und dem Hauptorganisator des Flohmarktes Jürgen Mittermaier. Schließlich soll am Ende des Wochenendes auch eine ordentliche Summe überbleiben. Frischhut und Mittermaier freuen sich, dass die Menschen auch heuer wieder so viele Waren gespendet haben. Bücher und Spielzeug, Gläser, Tassen, Teller und Römer, Töpfe, Lampen, kleine Möbel, Golfschläger, Pelzmäntel, T-Shirts, Deko, Osterversachen, Weihnachtsengel, Holzkreuze und Landschaftsbilder – es gibt fast nichts, was es nicht gibt in der Messehalle.

Schnäppchenjäger warten auf den Einlass

Dem Flohmarkt-Chef haben es vor allem die Platten angetan in diesem Jahr: „Früher haben die Leute nur Scheiben von den Oberkrainern oder James Last angeliefert. Schön langsam

kommt auch meine Musikrichtung zum Verkauf“, sagt er lachend. Schon eine Stunde bevor sich die Türen der Halle öffnen, warten wie früher beim Schlussverkauf die Schnäppchenjäger auf den Einlass. Um 9.15 Uhr eröffnen Holger Frischhut, Jürgen Mittermaier, Straubings Bürgermeister Dr. Albert Solleder, Landrat Josef Laumer und die Landratskandidaten Ewald Seifert und Tobias Beck den Flohmarkt. Und dann ertönt das altbekannte Lied: Zu „Conquest of Paradise“ strömen die Ersten, die so lange draußen vor der Halle ausgeharrt haben, winkend in die Halle. Sie rennen gezielt zu den Ständen, die sie interessieren und die jedes Jahr am gleichen Ort sind. Und auch Peter Ries ist schnell umringt. Er wird an diesem Wochenende fast alles loswerden, was er aufgebaut hat. Auch die Gummibärenmaschine.